

Nachtrag zur Einladung des Rates am 01.03.2012

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 4.: Mitteilungen des Bürgermeisters;
hier: Dringlichkeitsanfrage der Stadtverordneten
Iris Kober, FW, vom 26.02.2012 bezüglich der
Haushaltswirtschaft 2012
AN/FB5/005/2012

Anlage: Schriftsatz vom 26.02.2012

Zu TOP 6.: Stadtkernsanierung Wassenberg;
hier: Folgenutzung ehemaliges Freibad
(TOP 3 der Planungs- und Umweltausschusssit-
zung vom 08.02.2012)
Vorlage: MV/FB4/001/2012

Anlage: Schriftsatz vom 26.02.2012 der Herren
Norbert Dahmen, Piet Janssen und Georg
Hensges

TOP 4.



**KREIS HEINSBERG
IN WASSENBERG**

FW/FB5/005/2012

Iris Kober – Mercuryweg 2 – 41849 Wassenberg

Herrn Bürgermeister
Manfred Winkens
Roermonder Straße 25-27
41849 Wassenberg

Stadt Wassenberg	
Eing.	28. Feb. 2012
Amt:	IM 2,5

Wassenberg, den 26. Feb. 2012

Ihr Schreiben vom 13. Feb. 2012,
Haushaltswirtschaft der Stadt Wassenberg 2012 und Folgejahre; Mitteilung über einen Ertragsausfall von rd.
1,3 Mio €
Dringlichkeitsanfrage gem. Geschäftsordnung zur Beantwortung in der nächsten
Ratssitzung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit o.g. Schreiben haben Sie uns über die Ertragsausfälle für das kommende Haushaltsjahr unterrichtet. Hierzu beantrage ich die Beantwortung folgender Fragen in der nächsten Ratssitzung. Da der Ertragsausfall erheblichen Einfluss auf die Handlungs(un)fähigkeit der Verwaltung hat erwarte ich die umgehende Beantwortung der Fragen, da alle Ratskollegen hier Ihr weiteres Handeln dann nur fortsetzen können, wenn über die geschäftsmäßige Handlungsfähigkeit der Verwaltung Klarheit herrscht.

- Gemäß Schreiben der Kreisverwaltung Heinsberg vom 16. Jan. 2012 beträgt der Fehlbedarf im aktuellen Haushaltsjahr 2.684.000 €. Durch den von Ihnen dargestellten Ertragsausfall würde somit der Fehlbedarf auf 3.984.000 € steigen. Die somit statt findende weitere Verringerung der Rücklage wirft die Frage auf, ob unter diesen Aspekten ein Haushaltssicherungskonzept erfolgen müsse?
- Würde bei einem jetzt zu verabschiedenden Haushalt der Tatbestand des § 76 Abs. 1 GO NRW erfüllt werden?
- Ist ein Nachtragshaushalt zu erstellen?
- Ist der beschlossene Haushalt unter dem Aspekt einen Ertrag einbezogen zu haben, der zur Zeit der Aufstellung nicht gesichert war, gegenstandslos?
- Warum wurden nicht gesicherte Erträge als Haushaltsgrundlage angegeben?
- Warum ist dem Rat dies jetzt erst bekannt gemacht worden?
- Warum hat die Verwaltung dem Rat die nicht vorhandene Zustimmung des Entscheidungsträgers zur Umsetzung nicht mitgeteilt?

Da vor allen weiteren Entscheidungen die geschäftsmäßige Handlungsfähigkeit der Stadt Wassenberg geklärt werden muss ist die umgehende Beantwortung der Fragen in der Ratssitzung am kommenden Donnerstag erforderlich.

Kopie des Schreiben erhält der Kreis Heinsberg, Amt für Recht und Kommunalaufsicht.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Kober
Ratsfrau in Wassenberg

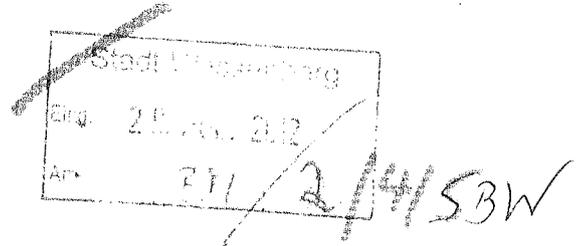
www.fw-kreis-heinsberg.de

Langbroicher Straße 3 - 52525 Heinsberg - +49 2452 4567 - Email: FWKreisHeinsberg@aol.com
Vorstandsmitglied Rainer Thielmann – Schützenstraße 4 – 41849 Wassenberg - +49 2432 - 893082

DIE BÜRGERLICHEN

Norbert Dahmen, Nautikstr. 6, 41849 Wassenberg
Piet Janssen, Angsterweg 16, 6063 AV Vlodrop
Georg Hensges, Am Bahnhof 46, 41849 Wassenberg

Wassenberg den 26. Februar 2012



An den
Rat der Stadt Wassenberg
über
Herrn Bürgermeister Winkens
Roermonder Straße 25-27

41849 Wassenberg

Folgenutzung ehemaliges Freibad in Wassenberg

Ratssitzung am 01.03.2012, Tagesordnungspunkt 6.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkens,

wir haben mit Interesse über einen Zeitraum von rd. 3 Jahren die Überlegungen der Stadt Wassenberg zu einer Folgenutzung für das ehemalige Freibadgelände verfolgt. Da nach unserer Kenntnis über die Ratssitzung am kommenden Donnerstag eine Richtung vorgegeben werden soll, bieten wir der Stadt eine aus unserer Sicht attraktive Folgenutzung an, die den Einsatz von Steuergeldern einspart.

Unsere unternehmerische Entscheidung würde bei einem Erwerb des heute eingefriedigten Geländes des ehemaligen Freibades folgende Konzeption, zumindest in der Kürze in wesentlichen Punkten nachfolgend aufgeführt, beinhalten:

- Rückbau der nicht betriebsnotwendigen Einrichtungen
- Erhaltung und Ausbau des ehemaligen Badewartehäuschens zu einem Café mit integrierter Außengastronomie
- Eröffnung eines Kahnbetriebes mit zeitgemäßen Booten aus dem ehemaligen Freibadbereich heraus.
- Betrieb einer eigenen Eisbahn in den Wintermonaten mit einem integrierten ansprechenden Weihnachtsmarkt in den Vorweihnachtswochen
- Errichtung eines Basketballspielfeldes und Schaffung weiterer Spiel- und Liegemöglichkeiten
- Durchführung einzelner Events, ausdrücklich auch unter Einbindung und Beteiligung der niederländischen Nachbarn
- Bau eines Backhauses zur Nutzung für Familien, Festlichkeiten u.ä.

Die vorstehend genannten Eckpunkte und das ganzjährig ausgerichteten Nutzungskonzept fügen sich nahtlos in das Tourismuskonzept der Stadt Wassenberg ein und beleben die Innenstadt und werden Anziehungspunkt für viele Besucher sein, die dann auch gleichzeitig die weiteren Einrichtungen der Stadt nutzen können und werden.

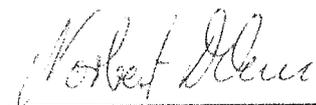
Wir raten dringend davon ab, ohne über ein klares Nutzungskonzept zu verfügen, dort mit Steuergeldern erhaltenswerte Einrichtungen abzureißen, da beispielsweise jede Nutzung, wenn sie dann auch attraktiv sein soll, Lagerkapazitäten benötigt und auch Aufsichten erfordern. Aus diesem Grund wäre es bereits ein Fehler, die ehemaligen Gruppenumkleideräume und die Einfriedigungsmauer abzureißen. Das schließt allerdings ausdrücklich Änderungen und optische Verbesserungen an diesen baulichen Anlagen nicht aus.

Wir stehen Ihnen für Verhandlungen zur Realisierung unseres Konzeptes mit dem Ziel, bereits im kommenden Winter rechtzeitig zu den Weihnachtswochen das Gelände umgebaut und eine eigene Eislaufbahn mit angeschlossenem Weihnachtsmarkt in der Vorweihnachtszeit anbieten zu wollen, zur Verfügung. Uns ist bewusst, dass bei dem angedachten Erwerb dieser Fläche ein attraktives Nutzungskonzept Bestandteil des Vertrages sein muss.

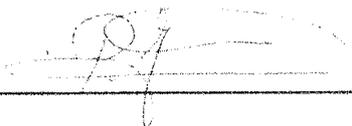
Wir versprechen Ihnen, dass wir über die unternehmerischen Fähigkeiten verfügen, ohne Einsatz von Steuermitteln dieses ehemalige Freibadgelände zu einem ganzjährig attraktiven Anziehungspunkt für einheimische Familien, Touristen und sonstigen Nutzergruppen und dies bewusst auch grenzüberschreitend mit einer Realisierung noch in 2012 zu machen.

Da wir kurzfristig für entsprechende Gespräche zur Verfügung stehen, bitten wir Sie im Vorfeld mangels bisherigen Investoreninteresses angedachte städtische Entscheidungen über für die Stadt wieder mit finanziellen Aufwendungen verbundene Maßnahmen zunächst zurückzustellen. Aus diesem Grund bitten wir unseren Antrag am Donnerstag in der Sitzung dem Rat bekanntzugeben.

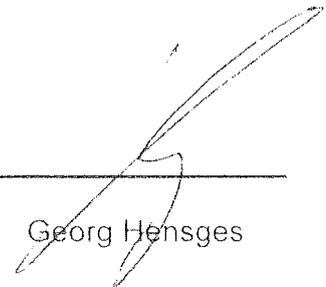
Mit freundlichen Grüßen



Norbert Dahmen



Piet Janssen



Georg Hensges